



Zum 1. Oktober 2005 ist die Richtlinie zur enteralen Ernährung in Kraft getreten. Sie regelt, in welchen medizinisch notwendigen Fällen Trink- und Sondennahrung in der ambulanten Versorgung von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt wird. Seite **13**



MRSA-Infektionen sind schwierig zu behandeln und haben besonders auf Intensivstationen eine hohe Letalität. Präventive Maßnahmen und das Aufnahme-Screening mit einer MRSA-Anamnese haben sich als sinnvoll erwiesen. Seite **28**

EDITORIAL

MRSA, Ernährung und Depression nach Schlaganfall	3
<i>Jola Horschig, Springe</i>	

NACHRICHTEN: TRENDS & THEMEN

Wichtige Informationen in Kürze	6
--	----------

LITERATUR: REFERIERT & KOMMENTIERT

Alzheimer Demenz – Wirksamkeit von Donepezil: Angehörige und Patienten haben andere Therapieziele als Ärzte	10
Mammakarzinom: Mammographie für alle	10
Kolorektales Karzinom: Ist die Operationsmortalität vorherzusagen?	12

AKTUELL: ENTERALE ERNÄHRUNG

Neue Richtlinie des Gesundheitsministeriums	13
<i>Ingo Füsgen, Wuppertal</i>	

ZAHNMEDIZIN: PRÄVENTION

Die Rolle des Hausarztes in der zahnmedizinischen Betreuung	14
<i>Esther Hofer und Markus M. Koller (†), Zürich</i>	

MANGELERNÄHRUNG: KOMPLIKATIONEN

Refeedingsyndrom: potentiell lebensbedrohend!	18
<i>Ingeborg Cuvelier, Ulrike Roscher, Roman Arbogast, Brigitte R. Metz, Karlsruhe</i>	

ERNÄHRUNG: TUMORPATIENTEN

Ernährung bei Krebs	22
<i>Rita Hermann, Mülheim-Kärlich</i>	